

Protokoll der Generalversammlung

Donnerstag, 24. Mai 2018, 19.30 Uhr, in der "Palmeria" der Stiftung zur Palme, Pfäffikon

Versammlungsleitung: Margrit Manser, Ottikon b. Kempthal, Präsidentin

Protokoll: Marc Syfrig, Madetswil, Aktuar

Stimmzähler: Jeannette Lemmer, Neuwiesenstrasse 17, 8332 Russikon

Fritz Weber, Im Bettelacher 4, 8332 Russikon

Anwesend: 107 Gesellschafter/innen

(die Gesellschaft zählt per 31. Dezember 2017 1'452 Mitglieder)

Geschäfte

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Generalversammlung vom 11. Mai 2017
3. Abnahme des Jahresberichtes 2017
4. Abnahme der Jahresrechnung 2017
5. Statutenergänzung
6. Projekt für den Aufbau und den Betrieb einer benevol-Fachstelle für den Bezirk Pfäffikon
7. Festsetzung Mitgliederbeitrag 2018
8. Genehmigung des Voranschlages 2018
9. Wahlen für die Amtsdauer 2018 - 2022
10. Verschiedenes

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Die Gesellschaftspräsidentin begrüsst die Mitglieder zur 181. Generalversammlung. Speziell begrüsst sie als Gäste Denise Sandona und Hans-Rudolf Racine, Vertreter der Stiftung Espas, Elisabeth Fischer, Benevol, und Marco Hirzel, Gemeindepräsident von Pfäffikon. Margrit Manser verweist darauf, dass sich 107 Personen für den heutigen Anlass angemeldet haben. Adrian von Kaenel, Verwaltungsratspräsident der Clientis Zürcher Regionalbank ZRB, musste sich für die Generalversammlung entschuldigen.

Es wird festgestellt, dass die Einladung zur Versammlung und die Bekanntgabe der Traktanden rechtzeitig erfolgt sind. Auf die entsprechende Frage der Präsidentin wünscht niemand eine Abänderung der Traktandenliste.

Als Stimmenzähler werden auf Vorschlag der Vorsitzenden gewählt:

- Jeannette Lemmer, Neuwiesenstrasse 17, 8332 Russikon
- Fritz Weber, Im Bettelacher 4, 8332 Russikon

Die Gewählten werden darauf hingewiesen, dass sie, nebst der Zählung, bei allfälliger Aufforderung das Protokoll der heutigen Versammlung zur Bescheinigung der Richtigkeit unterschreiben müssen.

Im Rahmen der Begrüssung informiert die Präsidentin, dass die GGBP per 31. Dezember 2017 einen Bestand von 1'452 Mitgliedern ausweisen kann.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 11. Mai 2017

Die Vorsitzende erwähnt, dass das Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung vom 11. Mai 2017 für jedes Mitglied mit der Anmeldekarte für die heutige GV abrufbar war. Das vom Vorstand genehmigte und von den letztjährigen Stimmenzählern unterzeichnete Protokoll wurde zudem auf der Homepage www.ggbp.ch aufgeschaltet.

Auf das Verlesen des Protokolls wird ausdrücklich verzichtet. Gegen dieses Vorgehen hat niemand etwas einzuwenden; das Protokoll ist damit abgenommen und dem Ersteller verdankt.

3. Abnahme des Jahresberichtes 2017

Der Jahresbericht des Vorstandes wurde in der Einladungsbroschüre zur heutigen Generalversammlung abgedruckt und an sämtliche Gesellschafter verschickt. Es soll daher auf die Wiedergabe im Protokoll verzichtet werden. Der Bericht wird diesem Protokoll im Anhang als integrierter Bestandteil angefügt. Hansruedi Kocher erläutert den ergänzenden Jahresbericht der Kommission Jakob-Stutz-Weg. Dieser wird dem Protokoll ebenfalls angefügt.

Der Jahresbericht der Gemeinnützigen Gesellschaft und der Jahresbericht der Kommission Jakob-Stutz-Weg werden von den Anwesenden ohne Bemerkungen genehmigt.

4. Abnahme der Jahresrechnung 2017

Die Jahresrechnung 2017 wird von Bruno Meyer vorgestellt. Bei einem Aufwand von CHF 114'964.46 und einem Ertrag von CHF 100'094.00 wird ein Rückschlag von CHF 14'870.46 erzielt (Vorjahr: Rückschlag von CHF 45'608.70). Im Voranschlag 2017 war ein Rückschlag von CHF 21'700.00 vorgesehen.

Haupteinnahme ist die Zuwendung der Clientis Zürcher Regionalbank ZRB mit CHF 60'000.00. Die Präsidentin dankt der ZRB für den grosszügigen Beitrag.

Das Vermögen beträgt am 31. Dezember 2017 CHF 662'064.57, inklusive CHF 50'661.10 aus dem Caspar Appenzeller Fonds.

Der Vorstand und die Rechnungsrevisoren haben die Rechnung 2017 geprüft und in Ordnung befunden. Die Präsidentin dankt den Mitarbeitenden von Espas, speziell Hansruedi Racine, für die hervorragende Arbeit. Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2017.

Der Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2017 von der Versammlung entlastet.

5. Statutenergänzung

In Art. 5 Abs. 2 der heutigen Statuten werden die Mitgliederkategorien definiert:

"Natürliche Personen gelten als Einzelmitglieder und Ehepaare oder Personen, die in einer eingetragenen Partnerschaft oder im Konkubinat leben, als Paarmitglieder. Juristische Personen und Personengesellschaften gelten als Kollektivmitglieder."

Es hat sich gezeigt, dass diese Formulierung einer Präzisierung bedarf, damit das Stimmrecht korrekt ausgeübt und entsprechend die Mitgliederzahl richtig ermittelt werden kann.

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung deshalb die folgende Ergänzung:

Art. 5 Abs. 3

Einzel- und Kollektivmitglieder haben je eine Stimme; sind von Paarmitgliedern beide anwesend, haben beide je eine Stimme.

Der Wortlaut für die Ergänzung war in der Einladung zur Generalversammlung aufgeführt.

Die Versammlung stimmt der Statutenergänzung einstimmig zu.

6. Projekt für den Aufbau und den Betrieb einer benevol-Fachstelle für den Bezirk Pfäffikon

Der Vorstand der Gemeinnützigen Gesellschaft beabsichtigt, im Bezirk Pfäffikon mit dem Aufbau und der Führung einer benevol-Fachstelle die Freiwilligenarbeit umfassend und nachhaltig zu fördern.

Das Konzept «Förderung der Freiwilligenarbeit im Bezirk Pfäffikon ZH» kurz zusammengefasst

- Freiwilligenarbeit war und ist ein grosser gesellschaftlicher Wert, den es zu erhalten und auszubauen gilt.
- Laut Statistik sind im Bezirk Pfäffikon rund 11'000 Menschen in irgendeiner Form freiwillig engagiert. Sie leisten pro Jahr rund 4,9 Millionen Stunden (= 2'700 Vollzeitstellen).
- Dieses grosse Engagement gilt es zu pflegen und auszubauen.
- Vor allem auch Menschen im Rentenalter verfügen über sehr viele Ressourcen, die mit guten Rahmenbedingungen zum Wohl der Region abgeholt werden können und müssen.
- Aufbau und Betrieb einer Anlauf- und Fachstelle

Antrag des Vorstandes an die Generalversammlung

1. Dem Vorhaben, durch die GGBP eine benevol-Fachstelle Bezirk Pfäffikon für die Förderung der Freiwilligenarbeit aufzubauen und zu betreiben, wird grundsätzlich zugestimmt.
2. Der Vorstand wird beauftragt, zuhanden der Generalversammlung 2019 einen Antrag für den Aufbau und den Betrieb einer benevol-Fachstelle Bezirk Pfäffikon vorzubereiten, wobei vorerst ein Pilotbetrieb vorzusehen ist.
3. Die dafür benötigten Kosten von CHF 25'000.00 werden bewilligt.

Dem Antrag des Vorstandes wird mit grossem Mehr zugestimmt.

7. Festsetzung Mitgliederbeitrag 2018

Seit 2003 beträgt der Jahresbeitrag unverändert CHF 20.00. Für Personengesellschaften und juristische Personen beträgt der Jahresbeitrag CHF 50.00. Der Vorstand beantragt, den Mitgliederbeitrag für das Jahr 2018 unverändert bei CHF 20.00 für Einzelmitglieder, CHF 40.00 für Paarmitglieder und CHF 50.00 für Kollektivmitglieder festzulegen.

Die Versammlung folgt diesem Antrag ohne Gegenstimmen.

8. Genehmigung des Voranschlages 2018

Der Voranschlag der Gesellschaft für das begonnene Jahr zeigt bei einem Aufwand von CHF 135'300.00 und einem Ertrag von CHF 99'000.00 einen Rückschlag von CHF 36'300.00. Als grösster Posten fallen die Zuwendungen an die Ortssektionen an, sofern diese ihren statutarischen Verpflichtungen zur Einreichung einer geprüften Jahresrechnung nachgekommen sind.

Dem Voranschlag liegt der Mitgliederbeitrag von CHF 20.00 zugrunde.

Der Voranschlag 2018 wird einstimmig genehmigt. Die Beiträge an die Ortssektionen zzgl. Beiträge von CHF 500.00 an die Gemeindebibliotheken sind bewilligt.

9. Wahlen für die Amtsdauer 2018 – 2022

Im Rahmen der Gesamterneuerung stehen drei Wahlgänge an: Vorstand, Präsidium und Revisoren. Die Amtsdauer beträgt für alle Vorstandsmitglieder und Revisoren vier Jahre. Die Amtszeit richtet sich nach den kommunalen Erneuerungswahlen.

a) Vorstand

Der Versammlung werden folgende sechs Personen vorgeschlagen:

- Max Binder, Illnau
- Daniel Ehrensperger, Weisslingen
- Hansruedi Kocher, Hittnau
- Bruno Meyer, Winterthur
- Eric Rijsbermann, Ehrikon (neu)
- Marc Syfrig, Madetswil
- Heidi Weiss, Bauma (neu)

Die neuen Mitglieder Eric Rijsbermann und Heidi Weiss stellen sich den Versammlungsteilnehmenden selber vor. Die Mitglieder werden in globo wiedergewählt bzw. gewählt.

Die oben aufgeführten Personen werden für die Amtszeit 2018 – 2022 in den Vorstand gewählt.

b) Präsident

Margrit Manser schlägt den bisherigen Vize-Präsidenten Hansruedi Kocher für die Wahl als Präsidenten vor.

Hansruedi Kocher wird einstimmig und mit Applaus zum Präsidenten gewählt.

Der neue Präsident bedankt sich bei der Versammlung für die Wahl und das in ihn gesetzte Vertrauen.

c) Revisoren

Der Versammlung werden die beiden bisherigen Revisoren vorgeschlagen:

- Ernst Frei, Effretikon
- Margrit Berlinger, Russikon

Beide werden für die Amtszeit 2018 – 2022 als Revisoren gewählt.

10. Verschiedenes

Beim Vorstand sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

Ein Dank in Form eines Blumenstrausses geht an Sonja Widmer, welche aktiv bei der Archivierung der umfassenden Unterlagen der GGBP mitgeholfen hat.

Die abtretende Präsidentin Margrit Manser weist in ihrer Abschiedsrede auf die Wichtigkeit der Gemeinnützigen Arbeit hin und bedankt sich für das in sie gesetzte Vertrauen.

Hansruedi Kocher würdigt die zurücktretende Präsidentin Margrit Manser für ihren langjährigen Einsatz für die GGBP. Im bereitstehenden Blumengesteck ist ein entsprechendes Dankeschön versteckt.

Die Vorstände der Ortssektionen werden aufgefordert, die abgenommenen Jahresrechnungen der Präsidentin zuzustellen, sofern dies nicht bereits erledigt wurde.

Schluss der Versammlung: 21:10 Uhr

Der Protokollführer:


Marc Syfrig, Aktuar

Eingesehen, die Präsidentin:


.....

Margrit Manser

Die Richtigkeit bescheinigen die Stimmzähler:


.....

Jeannette Lemmer


.....

Fritz Weber

Beilage: Jahresbericht 2017
 Jahresbericht Jakob-Stutz-Weg

Jahresbericht 2017 | Vorstand GGBP

Generalversammlung

Die Generalversammlung fand am 11. Mai 2017 wiederum in der „Palmeria“, dem Restaurant der Stiftung zur Palme in Pfäffikon statt. Protokoll, Jahresbericht, Jahresrechnung 2016, Budget 2017 und Jahresbeitrag 2017 wurden ohne Bemerkungen genehmigt.

Statutenrevision

Die überarbeiteten Statuten fanden Anerkennung und können seither auf der Homepage eingesehen werden.

Homepage

Der neue Bereich für internen Informationsbezug hat sich bewährt. Akten müssen nicht mehr per Post oder Mail versandt werden. Ebenso schätzen unsere Mitglieder zunehmend die Möglichkeit, sich via Homepage für eine Veranstaltung anzumelden.

Förderung der Freiwilligenarbeit

Die neugegründete Arbeitsgruppe mit Personen aus verschiedensten Freiwilligenbereichen hat ihre Aufgabe unter der Leitung von Hansruedi Kocher an die Hand genommen. Das Ziel, Freiwilligenarbeit effektiv zu fördern, verlangt einiges an Detailarbeit und ist deshalb weiterhin pendent. Detaillierte Infos sind auf der Homepage www.ggbp.ch aufgeschaltet.

Jakob-Stutz-Weg

Auch diese Arbeitsgruppe - ebenfalls von Hansruedi Kocher geleitet - war 2017 intensiv an der Arbeit, um die Grundlagen für Pflege, Unterhalt und Bekanntmachung zu schaffen. Detaillierte Infos sind auf der Homepage www.ggbp.ch aufgeschaltet.

Vergabungen

Im Jahr 2017 setzte sich der Vorstand in 5 Sitzungen mit den laufenden Geschäften auseinander und behandelte 18 Gesuche.

Im Stipendienbereich konnten insgesamt CHF 2'200.00 ausgerichtet werden.

Vereine und Institutionen erhielten insgesamt CHF 18'690.00.

Rund ein Drittel der Gesuche musste abgelehnt werden, da die Voraussetzungen für einen Beitrag nicht gegeben waren.

Weiterhin wird die Rechtsauskunftsstelle des Zürcher Oberlandes mit einem namhaften Betrag unterstützt.

Traditionell unterstützt die GGBP die Bibliotheken in unserem Bezirk. Pro Ortssektion wurden den Bibliotheken CHF 500.00 zugesprochen. Mit diesem Betrag sollen die Bibliotheken losgelöste Projekte realisieren können.

Den Ortssektionen konnten rund CHF 51'000.00 für die Unterstützung von lokalen Institutionen überwiesen werden. Zudem erhielten die Ortssektionen Fehraltorf und Illnau-Effretikon Wachstumsprämien für ihre erfolgreichen Werbeaktionen.

Dank

Als Präsidentin danke ich allen Vorstandsmitgliedern sowie auch der Stiftung ESPAS für ihren Einsatz zu Gunsten der Gemeinnützigen Gesellschaft.

Als Gesamtvorstand danken wir den Vorständen der Ortssektionen für ihr finanzielles und zeitliches Engagement.

Ein grosser Dank geht auch an alle Mitglieder, die uns zum Teil seit Jahrzehnten die Treue halten und ihren Mitgliederbeitrag oft freigebig aufrunden.

Ein spezieller Dank gilt der Clientis Zürcher Regionalbank ZRB, die uns wiederum den stattlichen Betrag von CHF 60'000.00 zukommen liess.

Wir nehmen das neue Jahr zuversichtlich in Angriff, um auf dem begonnenen Weg weiterzugehen.

Ottikon/Russikon, 8. März 2018

Für den Vorstand:


Margrit Manser


Marc Syfrig

Jahresbericht 2017 | Kommission Jakob-Stutz-Weg

Wahl der Kommission Jakob-Stutz-Weg

Nach der Zustimmung der Generalversammlung zur Übernahme der Trägerschaft für den Jakob-Stutz-Weg durch die GGBP wählte der Vorstand die folgenden Mitglieder der neu gebildeten Kommission Jakob-Stutz-Weg:

- Ueli Hofstetter, Hittnau
- Walter Müller, Fehraltorf
- Kurt Schletti, Hittnau
- Robert Schmid, Hittnau
- Max Trachsler, Bäretswil (Vertreter der Arbeitsgruppe Kulturwege der Kulturkommission Zürioberland)
- Hansruedi Kocher, Hittnau (Vertreter des GGBP-Vorstandes, Vorsitz)

Bisherige Arbeit der Kommission Jakob-Stutz-Weg

Die Kommission Jakob-Stutz-Weg traf sich im vergangenen Jahr zu fünf Sitzungen. Sie nahm sich insbesondere den folgenden Aufgaben an:

- Bestandesaufnahme/Zustandsanalyse des 21 Kilometer langen Jakob-Stutz-Weges
- Ausarbeitung von Zielsetzungen und Massnahmen für eine nachhaltige Erhaltung und zukunftsgerichtete Weiterentwicklung des Jakob-Stutz-Weges

Ausblick auf die Kommissionsarbeit des laufenden Jahres

Nach der Formulierung der Zielsetzungen und Massnahmen wird die Kommission Jakob-Stutz-Weg ein Umsetzungskonzept an die Hand nehmen, womit auch die Finanzierung der angestrebten Massnahmen geregelt wird.

Zudem beabsichtigt die Kommission Jakob-Stutz-Weg die am Weg gelegenen Gemeindebehörden und Verkehrsvereine und die Museen in Pfäffikon und Wetzikon frühzeitig zu informieren und einzubeziehen.

Für die Kommission Jakob-Stutz-Weg:

Hansruedi Kocher